

Spatenstich für 7,5-Millionen-Euro-Projekt

Neubau der Stadtwerke entsteht in der Christian-Messner-Straße

Von Larissa Schütz

TROSSINGEN - Für 7,5 Millionen Euro entsteht ein neues zentrales Betriebsgelände der Stadtwerke Trossingen an der Ecke Christian-Messner-/ Breitestraße - der Spatenstich erfolgte am Mittwochvormittag.

Ein markantes Bild werde der Neubau später abgeben, sagte Bürgermeister Clemens Maier, eines, das man nicht übersehen könne - und

das sei auch gut so. Ausgangspunkt für die Neubaupläne war die Situation der an drei verschiedenen Standorten verteilten Lagerhallen. „Seit



TROSSINGEN

fast 120 Jahren befinden sich die Trossinger Stadtwerke jetzt in den gleichen Gebäuden, zu denen immer

mal wieder Lager oder Hallen an anderen Standorten hinzukamen“, erklärte Maier. „Es ist - auch in wirtschaftlicher Hinsicht - nur sinnvoll, diese Gebäude jetzt an einem Standort zusammenzuführen.“ Nach fast 120 Jahren, meinte er, könne man sich ein neues Gebäude gönnen.

Lösung nach fast 120 Jahren

Das die Stadtwerke nicht einfach bauen, weil sie bauen wollen, sondern weil es sinnvoll und betrieblich notwendig sei, betonte daher auch Stadtwerke-Geschäftsführer Hans Bauer. „Seit das Elektrizitätswerk 1897 gebaut wurde, ist es in die Jahre gekommen und entspricht, ebenso wie unsere anderen Gebäude, nicht mehr den heutigen modernen Anforderungen.“ Nicht zuletzt die „historisch niedrigen Zinsen“ und die hohe Eigenkapitalquote der Stadtwerke von 61 Prozent hätten Geschäftsführung und Aufsichtsrat nach zweijähriger Planungsphase bewegt, statt

nur den Lagerbereich neu zu bauen, gleich eine Gesamtlösung anzustreben.

Bauer erklärte außerdem, dass man bemüht sei, den Kostenrahmen einzuhalten. Der Neubau bietet 2600 Quadratmeter Nutzfläche, wovon 1000 Quadratmeter Lagerhalle und 1600 Quadratmeter Außenlager sind. Das Architekturbüro Schweiger aus Rottweil hat bei seinem Entwurf Augenmerk auf eine klare Gliederung und Einteilung der unterschiedlichen Nutzungen gelegt. Einzelne Baukörper in unterschiedlichen Richtungen gliedern, trennen und verbinden die einzelnen Bereiche.

Die Wagenhalle und damit das Trossinger Eisenbahnmuseum ist von den Bauplänen nicht betroffen und bleibt stehen. Auch das historische E-Werk-Gebäude mit der Backstein-Jugendstilfassade bleibt erhalten. Der Neubau soll laut Bürgermeister Maier Ende 2017, Anfang 2018 fertig sein.



Trossingens Bürgermeister Clemens Maier, Stadtwerke-Geschäftsführer Hans Bauer, Bauingenieur Thomas Hertkorn, Architekt Ludwig Schweiger und Oliver Stumpp von Stumpp Bauunternehmung setzen zum Spatenstich an.

FOTO: LS

gr09reg3_22_Sep_SV

Eisenbahnfreunde

Dem Neubau der Stadtwerke musste das Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde weichen, die am 31. März 2006 ins Obergeschoss der Stadtwerke umgezogen waren, das der Ex-Stadtwerkechef Jost Keller dem

Verein angeboten hatte. Das Gebäude wurde abgerissen, um an diesem Standort alle Geschäftsfelder der Stadtwerke zusammenzuführen. Inzwischen hat der Verein ein neues Domizil in Villingen-Schwenningen gefunden. (sz)

